

Inhaltsverzeichnis

2	Gemeinderat
3	Präsidiales
5	Kultur-Freizeit-Sport
7	Bildung
9	Kinder- und Jugendfachstelle
11	Soziales
13	Sozialdienst
15	AHV
16	Finanzen
18	Öffentliche Sicherheit
20	Hochbau
22	Tiefbau
24	Planung
26	Gemeindebetriebe

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 8 + 12
3053 Münchenbuchsee
www.muenchenbuchsee.ch

Druck
Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Titelbild
Kirche Münchenbuchsee



Maring-Walther Elsbeth (SP)

Gemeindepräsidium, Departement Präsidiales,
Öffentliche Sicherheit, Planung und Umwelt



Lopez Cesar (SVP)

Vizepräsident, Departement Werke und Tiefbau



Bucher Sonja (SVP)

Departement Finanzen



Bühlmann Charlotte (GFL)

Departement Soziales



Gerber Fred (SP)

Departement Hochbau



Lerch Pascal (EVP)

Departement Bildung



Luginbühl Andreas (SVP)

Departement Kultur-Freizeit-Sport

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Olivier A. Gerig	Gemeindeschreiber
Michaela Stalder	Gemeindeschreiber-Stv. und Ressortleiterin Kultur-Freizeit-Sport
Michael Haldemann	Ressortleiter Bildung
Reto Blaser	Ressortleiter Kinder- und Jugendfachstelle
Alison Chisholm	Ressortleiterin Soziales
Sylvia Hostettler	HR-Bereich
Franziska Zwygart	Sekretariat
Pia Simond	Sachbearbeiterin
Selina Zbinden	Sachbearbeiterin
Samanta Sollberger	Lernende

Öffentlichkeitsarbeit

Die Gemeinde informiert über Tätigkeiten von allgemeinem Interesse und sorgt damit für die Grundlage für eine freie Meinungsbildung, baut Vertrauen zwischen den Behörden und Bürgerinnen und Bürgern auf und ist bestrebt, das Interesse am politischen Geschehen in der Bevölkerung zu wecken. Die Informationen erfolgt über:

- Medienmitteilungen des Gemeinderats
- www.muenchenbuchsee.ch
- Newsletter
- Buchsi-Info
- Abstimmungsbotschaften
- Informationsveranstaltungen

Auslagerung der Kinder- und Jugendfachstelle

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein gut etabliertes und vielseitiges Freizeitangebot der Gemeinde Münchenbuchsee für junge Menschen von 6 bis 20 Jahren. Im Zentrum steht die sinnvolle Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Die Kinder- und Jugendfachstelle (KJFS) unterstützt Jugendliche bei der Realisierung eigener Projekte und bietet Treffmöglichkeiten, animierte Kindernachmittage, Lager und Weekends, Ferienaktivitäten, Discos und Schulungen an. Die Angebote der Fachstelle haben zum Ziel, dass junge Menschen ihr Potential entdecken und entfalten, dass sie Vertrauen in sich entwickeln und Freundschaft, Spass und Lebensfreude erfahren. Finanziert wird die offene Kinder- und Jugendarbeit zu 80 % aus Beiträgen des Kantons und zu 20 % von der Gemeinde.

Auf Anfang 2013 wurde die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den Kanton neu geregelt und die finanzielle Unterstützung nach veränderten Kriterien berechnet. Für die offene Kinder- und Jugendarbeit Münchenbuchsee hatte dies einen tieferen Kantonsbeitrag zur Folge. Mit dieser Ausgangslage war das ergreifen von Massnahmen unumgänglich. Eine Lösung im Zusammenschluss der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit mehreren Gemeinden und in der Gründung einer neuen Trägerschaft wurde erarbeitet und am 17. Juni 2012 durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Münchenbuchsee genehmigt. Dadurch entstehen Synergien, welche dazu beitragen, das attraktive und vielseitige Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in der gewohnten Form weitgehend zu erhalten.

Erster Buchsi Wirtschaftsanlass

Am 18. Oktober 2012 konnte die Gemeindepräsidentin Elsbeth Maring-Walther gut 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Gemeinde Münchenbuchsee, des „Wirtschaftsraum Bern“, der Kant. Wirtschaftsförderung und Gäste aus Politik der Nachbargemeinden zum ersten Wirtschafts-anlass der Gemeinde Münchenbuchsee im Kirchgemeindehaus begrüßen.

Mit seinem packenden Referat zum Thema „Unternehmerisch handeln heisst etwas wagen“ zog Gastreferent Hans-Ulrich Müller, Präsident Swiss Venture Club und Leiter Region Mittelland Credit Suisse AG, die Gäste in seinen Bann. Seine Ausführungen zur ehemaligen Kartonfabrik Deisswil auf ihrem Weg zum heutigen Bernapark waren beeindruckend und sorgten beim anschliessenden Networking-Apéro für angeregte Diskussionen und spannenden Gedankenaustausch.

Nach der erfolgreichen ersten Durchführung des Buchsi Wirtschaftsanlasses wird mit Spannung die zweite Veranstaltung im 2013 erwartet.

Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat wurde 2012 durch Andreas Gasser, SVP, präsiert.

Anlässlich von 6 Sitzung behandelten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier 80 Geschäfte. Darunter zum Beispiel die Teilrevision des Kommissionenreglements, diverse Kreditabrechnungen und Genehmigungen von Krediten – z.B. für die Photovoltaikanlage auf dem Sporthallentrakt des Schulhauses Bodenacker –, diverse Vernehmlassungen aus der Regionalkonferenz Bern-Mittelland oder die Verabschiedung der Ortsplanungsrevision zuhanden des Souveräns. Zudem standen zahlreiche Wahlgeschäfte und die Behandlungen von politischen Vorstössen auf den Traktanden.

Der Prix Buchsi 2012 ging an die IG Freispielpark Schöneegg.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich von 23 Sitzungen und 3 Klausuren 382 Geschäfte behandelt. Der Umfang der Protokolle ohne Beilagen umfasst 825 Seiten. In gut 30 Gemeinderatsinformationen und Medienmitteilungen wurden interessierte Kreise über die Geschäfte informiert.

Mitarbeiter (HR Bereich)

Im HR Bereich werden seit dem 1. Juli 2011sämtliche Personalprozesse von der Selektion bis zur Freisetzung professionell betreut. Mit 50 % ist die Funktion jedoch massiv unterbesetzt, was laufend zu Engpässen führt. Als Marktnorm zur Betreuung der Tagesarbeiten gilt: So viele Prozente Beschäftigungsgrad im HR wie zu betreuende Stellen in einer Unternehmung. Diesem Umstand wurde im Dezember 2012 Rechnung getragen und in einem ersten Schritt der Beschäftigungsgrad um 10 zusätzliche Prozente erhöht – ein Tropfen auf den heissen Stein. Die Funktion wird 2013 im Laufe der statt findenden Stellenprozentüberprüfungen ebenfalls genauer untersucht.

Ausblick

Nach den Neuwahlen vom November 2012 werden sämtliche Gremien neu besetzt und eingearbeitet. Die Präsidialabteilung wird auch 2013 alles daran setzen, eine effektive und effiziente Dienstleisterin für Bürgerinnen und Bürger zu sein, die politischen Gremien zu unterstützen und für deren anspruchsvolle Arbeit optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Michaela Stalder	Ressortleiterin Kultur-Freizeit-Sport
Franziska Zwygart	Sachbearbeiterin

Schweiz.bewegt vom 4. bis 12. Mai 2012 – Buchsi gewinnt!

Im Rahmen der Bewegungswoche „schweiz.bewegt – Gemeindeduell“ vom 4. bis 12. Mai 2012 hat Münchenbuchsee 7'389 und Ittigen 1'428,38 Bewegungsstunden gesammelt. Damit hat Münchenbuchsee das „Duell“ mit einem Vorsprung von 5'960,62 Stunden gewonnen.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht und Bewegungsminuten für Münchenbuchsee gesammelt haben. Ebenfalls geht ein grosses Dankeschön an die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich.

Statistik Münchenbuchsee

Jahr	Anzahl Teilnehmende	Bewegungsstunden
2010	2'951	5'601,32
2011	1'981	6'075,04
2012	2'832	7'389,00

Der neue Helsana-Trail

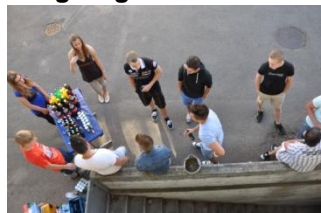
Am Samstag, 5. Mai 2012, 14.00 Uhr wurde der neue Helsana-Trail, welcher drei unterschiedlich lange Strecken umfasst, eingeweiht. Start und Ziel sind beim Sportzentrum Hirzenfeld. Initiiert und umgesetzt wurde der Helsana-Trail von Fred Gerber, welcher sich als Sportkoordinator für die Bewegungsmöglichkeiten in Münchenbuchsee sehr engagiert.



Der neue Helsana-Trail



Jungbürgerfeier



Die Kinder- und Jugendfachstelle hat am 22. Juni 2012 gemeinsam mit den Lernenden der Gemeindeverwaltung die 94er-Feier in der Jugendfachstelle und im Sportzentrum Hirzenfeld durchgeführt. Von 143 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürger nahmen 26 teil.

Neuzuzügerabend vom 4. Mai 2012

Alle zwei Jahre findet in Münchenbuchsee der Neuzuzügerabend statt. Dieses Jahr wurden 823 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, welche seit dem 1. April 2010 zugezogen sind, eingeladen. Am Anlass haben insgesamt 124 Personen teilgenommen.

Der Neuzuzügerabend startete mit einer Dorfrundfahrt durch Münchenbuchsee. Dabei wurden 5 Stationen (Bibliothek, Feuerwehrmagazin, Sammelstelle „brings“, Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache und Hofwil), wo kompetente Referentinnen und Referenten interessante Informationen abgaben, angefahren. Danach wurden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in der Saal- und Freizeitanlage durch die Arbeitermusik und die Musikgesellschaft feierlich empfangen. Während des Apéros konnten sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, musikalisch begleitet vom Querflöten Ensemble der Musikschule, den 63 Infotischen der verschiedenen Vereinen und Parteien widmen und interessante Gespräche mit Politikern und Vereinsvertretern führen.



Gumpischloss für die Kinder



Apéro



Gemütliches Beisammensein

Bundesfeier vom 31. Juli 2012

Bratwurstduft lockte zahlreiche Festbesucher, Buchserinnen und Buchser am frühen Abend auf den festlich geschmückten Schulhausplatz zur Vorfeier des 1. August. Der Schwerpunkt der diesjährigen Bundesfeier lag vorwiegend bei Heimatlichem und Traditionellem. Musikalisch unterhielten abwechslungsweise die „Äschlenälpler“ und die „Schmittebuebe“, Mundhandwerk aus dem Diemtigtal. An einem Basteltisch beklebten Kinder lustige Lampions in der Form des Hippiegschpängschтли mit farbigen Punkten und Blümchen.

Mit Klängen der Alphornbläser vom Bäreried wurde der Festteil angekündigt. Andreas Gasser, Präsident des Grossen Gemeinderates, hielt die Ansprache. In der Aula erwartete Kasperli während dieser Zeit die Kinder um ihnen Geschichten vorzuspielen. Beim Lampionumzug, angeführt vom Rhythmus der Taktsurfer, zogen Klein und Gross durch das Dorf. Zurück auf dem Schulhausplatz konnte man, hinter Bäumen versteckt, bereits das Festfeuer auf der Egg sehen. Mit viel „Musig“, bei Bier und Wein oder Kaffee und Kuchen vom feinen Backwarenbuffet, konnte man diesen schönen Sommerabend noch gemütlich ausklingen lassen.

Die Festrede von Andreas Gasser kann unter www.muenchenbuchsee.ch heruntergeladen werden.



Äschlenälpler



Lampions basteln



Festplatz

Projekt Kulturplan für Münchenbuchsee

Der Gemeinderat hat am 16. April 2012 den Projektierungskredit für die 2. Phase von Fr. 35'800.00 genehmigt. Die Spezialkommission „Kulturplan“ hat einen ersten Entwurf des Kulturplans erarbeitet. Nun steht die 3. Phase, die Realisierung, an.

Saal- und Freizeitanlage

Die Saal- und Freizeitanlage wurde auch im diesem Jahr rege benutzt. Die Erfahrungen wurden gesammelt und im neuen Jahr ausgewertet. Das Resultat dient für den Entscheid über das weitere Vorgehen.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Michael Haldemann	Ressortleiter Bildung
Meret Kohler	Sekretariat Kindergarten – Primarstufe
Franziska Zwygart	Sachbearbeiterin Ressort Bildung
Tanja Rüfli	Sekretariat Sekundarstufe I

und alle Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrpersonen, Mitarbeitende der Tagesschule, der Aufgabenbetreuung und des freiwilligen Schulsports.

Bildungskommission

Die Bildungskommission traf sich im Berichtsjahr zu 12 ordentlichen Sitzungen und einer Klausursitzung. Sie behandelte 95 Geschäfte von A wie Anstellung der Schulleitung bis Z wie Ziele der Kommissionsarbeit für das Schuljahr 2012/13.

Schulraumplanung

Im Frühjahr führte ein geplantes GGR-Geschäft für den Transport von Kindern vom Dorf in den Kindergarten und der Schule Allmend zu zahlreichen Reaktionen von Eltern. Das Geschäft wurde zurückgezogen, da sich aufgrund der Schülerzahlen zeigte, dass im Schuljahr 2012/13 noch kein unmittelbarer Bedarf hierfür bestand.

Der Gemeinderat befasste sich im August anlässlich einer Klausur mit folgenden Hauptthemen der Schulraumplanung: Raumbedarf der Tagesschule, Raumbedarf für zeitgemässe Unterrichtsformen und der Frage, ob auch künftig zwei Sekundarstufenzentren geführt oder an einem Ort konzentriert werden sollen.

Sekundarstufe I

An der Sekundarstufe I wird die Schulleitung aufgrund einer Erkrankung des bisherigen Stelleninhabers Urs Blattner durch die beiden Stellvertreterinnen Vreni Augsburg und Dajana Wetzel ausgeübt. Gemäss Beschluss des Gemeindeparlaments werden in Münchenbuchsee keine Spez-Sek-Klassen mehr geführt. Auf das Schuljahr 2012/13 musste wegen sinkender Schülerzahlen eine Sekundarklasse geschlossen werden.

Neue Finanzierung Volksschule

Ab dem Schuljahr 2012/13 führte der Kanton ein neues Finanzierungssystem im Volksschulbereich ein. Mit der „Neuen Finanzierung Volksschule“ (NFV) werden die Gemeinden stärker an den Kosten der Schulen beteiligt, sofern sie unterdurchschnittlich kleine Klassen führen. Neu werden die Klassenorganisation und die Pensenplanung im Gemeinderat behandelt. Mit der NFV sind auch die Schulkostenbeiträge für den gemeindeexternen Schulbesuch erhöht worden, was zu einer Anpassung der regionalen Abkommen (Gegenseitigkeitsabkommen der Gemeinden der Region Bern) und den Verträgen mit unseren Nachbargemeinden führte.

Highlight aus dem Schulalltag

Erneut durften Schülerinnen und Schüler aus Münchenbuchsee an einer Produktion des Stadttheaters Bern mitwirken: Diesmal spielten Siebtklässlerinnen und Siebtklässler aus der Klasse 3a (Klassenlehrer: Adrian Suri) an über 20 Aufführungen des Weihnachtsmärchens „Die drei Räuber“ mit.

Tagesschule

Seit ihrem Bestehen im Jahr 2008 werden in der Tagesschule Jahr für Jahr mehr Kinder betreut. Die Tagesschule und ihre Mitarbeiterinnen geniessen bei Eltern und Kindern ein hohes Vertrauen. Dies ist einerseits erfreulich, führt andererseits aber auch zu Raumproblemen. Im Berichtsjahr bezog die Tagesschule im Schulhaus Bodenacker ein drittes Schulzimmer und konnte eine neu eingebaute Zvieri-Küche nutzen. Der Gemeinderat fällte den Grundsatzbeschluss, dass ein neues Tagesschulgebäude mit multifunktionellen Räumen geplant werden soll. Bis neue Räumlichkeiten bezugsbereit sein werden, wird es zeitweise eng bleiben (insbesondere am Mittag in der Aula Paul Klee).

Im Januar 2012 waren 79 Kinder in der Tagesschule eingeschrieben (2011: 66), Anfang Schuljahr 2012/13 96 (2011: 68) und bis Ende Dezember 2012 stieg die Zahl auf 104 Kinder. Im Schuljahr 2011/12 sind rund 24'000 Betreuungsstunden geleistet worden (Schuljahr 2010/11: 15'200 Stunden).

Freiwilliger Schulsport

Im Schuljahr 2011/12 haben im Rahmen des freiwilligen Schulsports 194 Kinder 21 verschiedene Kurse besucht (2010/11: 219 Kinder in 20 Kursen). Die grösste Nachfrage war beim Tennis zu verzeichnen. Leider ist ein geplanter Schwimmkurs nicht zustande gekommen, da keine geeigneten Kursleiterinnen bzw. Kursleiter gefunden werden konnten.

Musikschule Region Münchenbuchsee

An der Musikschule Region Münchenbuchsee wurden im Schuljahr 2011/12 406 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon 314 im Einzelunterricht (2010/11: 420 Schülerinnen und Schüler, davon 290 im Einzelunterricht). 25 Lehrkräfte erteilen pro Woche 257 Lektionen (2010/11: 26 Lehrkräfte erteilen 258 Lektionen).

Neben diversen kleineren und grösseren Musizierstunden gehörte ein Barockprojekt in der Aula Paul Klee mit Originalkostümen aus der Zeit und diversen Barockensembles zu den Highlights im Jahresbetrieb der Musikschule.

Im Kanton Bern ist am 1. Januar 2012 das neue Musikschulgesetz in Kraft getreten. Die versprochene Erhöhung der kantonalen Beiträge ist im Herbst im Rahmen von Sparmassnahmen teilweise wieder rückgängig gemacht worden. Im Zuge des neuen Musikschulgesetzes wird der Leistungsvertrag mit der Musikschule angepasst.

Schulstatistik (Stand 31.12.2012)

Kindergarten-Primarstufe

Lehrpersonen: 88 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)

Schülerschaft

Klassen	2012: Anzahl Klassen	2012: Anzahl SchülerInnen	2011: Anzahl Klassen	2011: Anzahl SchülerInnen
KG	9	185	9	197
1.	5	88	5	87
2.	5	100	5	91
3./4.	1	18	1	21
3.	4	78	4	84
4.	4	83	4	84
5.	5	95	4	89
6.	4	86	5	104
Klasse zur besond. Förderung	2	18	2	14
Einschulungsklasse	2	22	2	19
Total	41	773	41	790

Sekundarstufe I

Lehrpersonen: 43 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)

Schülerschaft

Klassen	2012: Anzahl Klassen	2012: Anzahl SchülerInnen	2011: Anzahl Klassen	2011: Anzahl SchülerInnen
7.	4 (3 Sek, 1 Real)	86	4 (1 SpezSek, 2 Sek, 1 Real)	68
8.	4 (1 SpezSek, 2 Sek, 1 Real)	67	4 (1 SpezSek, 2 Sek, 1 Real)	86
9.	4 (1 Quarta, 2 Sek, 1 Real)	81	5 (1 Quarta, 3 Sek, 1 Real)	90
Mischklassen Real (7.-9.)	3	52	3	50
Klasse zur besond. Förderung	2	15	2	15
Total	17	301	18	309

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Reto Blaser	Leiter Kinder- und Jugendfachstelle
Salome Mathys	Jugendarbeiterin
Ramona Binzegger	Jugendarbeiterin

Hohe Bereitschaft zum freiwilligen Engagement und hohe Ansprüche

Wie bei den Erwachsenen, hat die Freizeit auch bei den Jugendlichen in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Für viele Menschen sind die Freizeitaktivitäten heute der wichtigste Bereich um Erholung, Entspannung, Kontaktpflege, Kreativität oder persönliche Weiterentwicklung zu erfahren. Diese Entwicklung erleben wir in der Kinder- und Jugendarbeit auf zwei Ebenen:

- **Hohe Motivation für freiwilliges Engagement**

Noch nie engagierten sich so viele hochmotivierte Jugendliche in der Jugendarbeit wie im Jahr 2012. Für die Jungleiterinnen- und Jungleiterschulung 2012 meldeten sich 31 Jugendliche(!) an. Mit ihnen bearbeiteten wir während einem halben Jahr Themen wie Gruppendynamik, Projektplanung, Konfliktmanagement oder Persönlichkeitsentwicklung. Praktisch jedes der 215 Angebote in der Jugendarbeit im Jahr 2012 lebte davon, dass Jugendliche mit grossem Einsatz und mit Begeisterung bei der Durchführung mitwirkten. Bei einzelnen Projekten kam es vor, dass die Freiwilligen auf eigene Initiative bei der Schule Freitage eingaben, um bereits am Morgen beim Aufbau und bei der Vorbereitung des Anlasses mithelfen zu können. Die inzwischen über 60 Freiwilligen der gesamten Jugendarbeit ermöglichten mit ihren 4400 Stunden freiwilliger Arbeit im Jahr 2012 erst das grosse Angebot für Kinder und Jugendliche.

- **Steigende Ansprüche an die Freizeitangebote**

Jungen Menschen stehen heute sehr viele Freizeitangebote zur Verfügung. Dazu gehören kommerzielle Freizeitangebote wie Shopping, Erlebnisparks und verschiedene Suchtmittel, Vereinsaktivitäten oder die grosse Welt der digitalen Freizeitangebote. In unseren wöchentlichen Angeboten realisieren wir nun, dass es immer anspruchsvoller wird, Kinder und Jugendliche regelmässig anzusprechen. Die Angebote der Jugendarbeit sind für die jungen Menschen oft eine Option unter Vielen. Um Einfluss auf die Entwicklung von jungen Menschen zu nehmen, ist es uns wichtig, regelmässig mit fördernden Angeboten in der Lebenswelt der jungen Menschen präsent zu sein. Dies bedeutet für die Zukunft, dass wir kontinuierlich daran arbeiten müssen, die Attraktivität der Angebote zu erhalten und wo möglich zu steigern. Tendenziell führt dies dazu, dass die Anzahl der Angebote und der Öffnungszeiten eher abnimmt, während der Aufwand für die einzelnen Angebote zunehmen wird. Diese Entwicklung sehen wir bereits in der Auswertung der Daten von 2010.

Einige Highlights 2012

- Am 20. Januar gestalteten wir während Schnee- und Eisregen im Hirzenfeld die **Disco on Ice**. Für uns war es eine tolle Überraschung, dass trotz dem schlechten Wetter über 200 Kinder und Jugendliche den Anlass besuchten.
- Ein besonderes Erlebnis im Jahr 2012 war das **Schulungsweekend** vom 11. auf den 12. Mai mit den 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jungleiterinnen- und Jungleiterschulung. Mit Übernachten in einer Höhle und Abseilen von über 40 Meter Höhe erlebten praktisch alle Teilnehmenden eine Grenzerfahrung.
- Das **Kinderlager** „Zoff im Monsterlager“ vom 7. bis 13. Juni brachte viel Stimmung für die über 60 Kinder und als Erinnerung einen abwechslungsreichen Kurzfilm, welcher evtl. noch auf einem Kurzfilmfestival gezeigt werden kann.
- Sehr erfreulich ist, dass das **Paradies der Kinder** in der Allmend im letzten Jahr noch deutlich mehr Kinder erreichen konnte als in früheren Jahren.

Ausblick

Im Jahr 2006 verfügte die Kinder- und Jugendfachstelle Münchenbuchsee über ein Budget für 280 Stellenprozent. Nach einer ersten Beitragskürzung durch den Kanton im Jahr 2010, reduzierte sich das mögliche Stellenbudget auf 220 Prozent. Auf 1. Januar 2013 tritt eine weitere Beitragskürzung durch den Kanton in Kraft. Damit wird sich das Stellenbudget auf rund 160 Stellenprozent reduzieren. Es ist absehbar, dass es anspruchsvoll wird, mit den tieferen Stellenprozent das Angebot in der bisherigen Breite aufrecht zu erhalten. Profitieren wird die Fachstelle Münchenbuchsee in Zukunft davon, dass die Kinder- und Jugendarbeit ab 1. Januar 2013 vom Verein Jugendwerk geführt wird. Dieser Verein, mit Manfred Waibel als Präsident, führt die Kinder- und Jugendarbeit von 13 Gemeinden im Kanton Bern. Dadurch entstehen Synergie-Effekte, welche die Arbeit an allen Standorten unterstützen.

2012 in der Gesamtübersicht

Angebot	Anlässe	Total h	TN	h FA
Jugendtreff Rock Café	28	98	1728	1058
Quartierjugendtreff all house, Allmend	26	52	282	70
Discos / Partys	7	23	1305	594
Projekte (versch. Altersgruppen)	18	64	664	364
Schulungslektionen (JungleiterIn / DJ)	30	53	299	149
Kinderanimation Freispielpark	37	92	992	254
Kindertreff Paradies der Kinder Allmend	36	99	1333	131
Lager / Weekenttage	7	77	451	1309
Ferienaktivitäten (der KJFS)	10	35	186	335
Diverse (Infoveranst., Arbeitseinsätze)	11	28	164	136
Interventionen	5	19	28	0
Total 2012	215	640	7432	4400
Veränderungen 2011 / 2012	minus 5 %	minus 8 %	plus 2 %	plus 20 %
2011 im Vergleich	227	692	7289	3641
2010 im Vergleich	243	763	7617	3457
2009 im Vergleich	233	735	6627	4011
2008 im Vergleich	248	779	7080	3583
2007 im Vergleich	238	890	5120	3322

Erläuterungen

Total h	Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
TN	Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
h FA	Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Alison Chisholm	Ressortleiterin Soziales
Fabienne Berlinger	Schulsozialarbeiterin
Silvana Gehrig	Schulsozialarbeiterin
Brigitta Leibundgut	Beauftragte für Altersfragen
Lice Fürst	Lehrperson MuKi-Deutsch
Anna Niederhäuser	Lehrperson MuKi-Deutsch
Diane Reis	Lehrperson MuKi-Deutsch
Trudy Studer	Lehrperson MuKi-Deutsch
Teresa Haldemann	Betreuerin MuKi-Deutsch
Daniela Nenning	Betreuerin MuKi-Deutsch

Kommission

Die Kommission für soziale Fragen (KOSOF) hat in der Berichtsperiode fünf Sitzungen durchgeführt. Die sechs Mitglieder wurden durch die Departementsvorsteherin Soziales thematisch in die verschiedenen Aufgaben, Angebote und Aktivitäten des Departementes Soziales eingeführt. Die Arbeitsgruppe Integration führte eine Sitzung zum Thema „Integration: Stärken und Schwächen der Gemeinde“ durch.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Einführung eines Selbsthalts auf den lastenausgleichsberechtigten Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung ab 1.1.2012 führte zu einem hohen Arbeitsaufwand. Es wurde versucht, mit anderen Gemeinden für Kinder, die in der Kita Läbihus oder im Tagesmütterverein betreut werden, Vereinbarungen zur Übernahme des Selbsthalts zu treffen – leider nicht immer mit Erfolg. Abgesehen vom hohen Arbeitsaufwand führt die im Zuge des neuen Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes eingeführte Systemänderung dazu, dass die Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Bereich der familienergänzenden Betreuung erschwert wurde.

Im letzten Quartal (teilw. im 1. Quartal 2013) wurden mit den nachfolgenden Vereinen, die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung erbringen, neue Leistungsverträge abgeschlossen.

Kindertagesstätte Läbihus

Im Jahr 2011 bewilligte der Kanton eine Erweiterung der Kita Läbihus von 12 auf 24 Plätze, was eine Ausbauphase bis Ende 2011 mit sich brachte. Im Berichtsjahr wurde das verdoppelte Platzangebot zu 100 % ausgelastet, und Ende Jahr wurden 67 Kinder (Jahr 2011: 66 Kinder) in der Kita Läbihus betreut. Dass sich das Angebot nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut, zeigt die weiterhin beträchtliche Warteliste.

Kindertagesstätte Sunneschyn

Weiterhin verfügt die Gemeinde Münchenbuchsee über zwei kantonal bewilligte Plätze in der Kita Sunneschyn in der Lätti, Rapperswil. Diese waren im Jahr 2012 zu 100 % belegt (2011: 1.75 = 87,5%).

Sowohl die Kita Sunneschyn wie auch die Kita Läbihus bilden in ihren Betrieben Lernende aus (Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung). Dieses erfreuliche Engagement für die Berufsbildung wird erstmals vom Kanton finanziell unterstützt.

Verein Tagesmütter Münchenbuchsee und Umgebung

Der Verein Tagesmütter und Umgebung vermittelt Betreuung für Kinder in Tagesfamilien. Der Verein konnte dieses Jahr mit mehreren Veranstaltungen das 30-Jahr Jubiläum feiern. Am Jahresende wurden 55 Kinder betreut (Jahr 2011: 59 Kinder) und insgesamt 26'397 Betreuungsstunden geleistet (Jahr 2011: 26'937).

Schulsozialarbeit

Das Fachgremium Schulsozialarbeit hat sich zu zwei Sitzungen getroffen.

Die Schulsozialarbeit hat sich im Berichtsjahr weiter etabliert. Die Klassenbesuche (Klassenintervention, -präventionen. Umfang pro Besuch je nach Bedarf 2-12 Lektionen) haben erneut zugenommen:

von 39 Klassenbesuchen im Schuljahr 2010/11 auf 44 Klassenbesuche im Schuljahr (SJ) 2011/12. Bei den Einzelberatungen ist eine leichte Abnahme der Anzahl Dossiers zu verzeichnen, wobei gleichzeitig die Zahl der Beratungsgespräche zugenommen hat: SJ 2010/11: 568 Beratungsgespräche, SJ 2011/2012: 629. Erfasst werden nur die persönlichen Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern, nicht die Beratungsgespräche für Erwachsene oder Telefonberatungen. Das bedeutet durchschnittlich 16 persönliche Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern pro Schulwoche. Der Besuch der Ausstellung „Mein Körper gehört mir“ konnte für alle 2. und 3. Schulklassen von den Schulsozialarbeiterinnen organisiert und angeleitet werden und war ein Erfolg. Die Leitung und Durchführung der Gesundheitswoche durch die Schulsozialarbeit für alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse war ebenfalls ein Erfolg. Der Themenabend zur Pubertät wurde zum vierten Mal von der Schulsozialarbeit durchgeführt und von vielen Eltern besucht.

Beauftragte für Altersfragen

Auch in diesem Jahr wurden Seniorinnen und Senioren durch unterschiedliche Angebote der Altersbeauftragten zur Teilnahme und Teilhabe am öffentlichen Leben angeregt:

- Die von Seniorinnen und Senioren betriebene Dorfhilfe für die Vermittlung von Hilfeleistungen im Alltag wird weiterhin rege genutzt.
- Win3 – drei Generationen im Klassenzimmer bringt erfolgreich Seniorinnen, Senioren, Lehrpersonen und Schulkinder zusammen. Im letzten Jahr waren 13 Seniorinnen und Senioren bei diesem von der Pro Senectute betreuten Projekt tätig.
- Veranstaltungen der Altersbeauftragten: Nebst diversen Informationsveranstaltungen („Fit im Alter“, Spielnachmittag etc.) führt die Beauftragte für Altersfragen diverse Beratungsgespräche durch.
- Interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen.
- Im November fand unter der Leitung der Caritas erstmals ein runder Tisch zum Thema Alter und Migration statt.

Betreutes Wohnen im Alter

Der Gemeinderat Münchenbuchsee und der Vorstand des Fürsorgeverbands haben eine Flächenstudie für die beiden Projekte „Betreutes Wohnen“ und „Erweiterung des Alters- und Pflegeheims“ ausarbeiten lassen. Im Dezember fand eine Sitzung mit Vertretern des Kantons, des Gemeinderates, des Fürsorgeverbands und der Planungskommission zum Umzonungsverfahren der Parzelle 7 neben dem Altersheim Weiermatt statt.

KARIBU

Der interkulturelle Frauentreff Karibu wird weiterhin von zahlreichen Migrantinnen und ihren Kindern aus der Gemeinde Münchenbuchsee genutzt. Das vielfältige Kursangebot, die Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und insbesondere die leichte Zugänglichkeit des Angebots sind Gründe für diesen Erfolg.

Wasch- und Nähatelier

Das Wasch- und Nähatelier ist ein Integrationsangebot für Personen, die nicht mehr in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Es bietet eine Tagesstruktur und sinnvolle Beschäftigung an. Für die Bevölkerung werden Wasch- und Näharbeiten angeboten. Das Wasch- und Nähatelier wird mittels Leistungsvertrag von der Stiftung GAD geführt und von der Gemeinde Münchenbuchsee und dem Fürsorgeverband finanziell unterstützt. In diesem Jahr wurde der Leistungsvertrag erneuert.

Mutter-Kind-Deutsch (MuKi-Deutsch)

Das MuKi-Deutsch ist ein Integrationsangebot für Mütter und ihre 3- bis 5-jährigen Kinder. Seit 2009 werden Kurse für Mütter und Kinder im Allmenschulhaus und -kindergarten angeboten. Ziel ist es, den Müttern und Kindern gleichzeitig mit dem Erwerb der deutschen Sprache die Orientierung in der Schweiz zu erleichtern und Grundlagen für den Eintritt in den Kindergarten zu bieten. Im laufenden Schuljahr 2012/2013 beteiligt sich auch die Gemeinde Zollikofen an den MuKi-Deutsch-Kursen.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Peter Wüthrich	Geschäftsleiter
Stefan Lerch	Bereichsleiter Sozialarbeit
und alle Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie die Administration	

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Fürsorgeverband Münchenbuchsee" gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Münchenbuchsee, Moosseedorf und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2012 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2011 genehmigt und das Budget 2013 bewilligt wurden.

An der November-Delegiertenversammlung stimmten die Delegierten einem Stellenplan von 1500 % für den Sozialdienst zu (aktuelle Anstellungen ergeben 1421 %) und ermächtigten den Vorstand zu einer Stellenaufstocken, sofern die GEF weiterhin 720 % SozialarbeiterInnen-Stellen für die Personalkostenentschädigung im Rahmen der Sozialhilfe-Lastenverteilung anerkennt. Das Gesuch bei der GEF ist zurzeit hängig.

Vorstand

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte an 7 Sitzungen. Im Dezember beschloss der Vorstand letztmals über Geschäfte im Vormundschaftswesen. Die Zuständigkeit geht per 1. Januar 2013 an eine kantonale Instanz über.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee:	Christian Bärtschi, Vizepräsident; Pascal Lerch
Moosseedorf:	Hans Gamper, Präsident; Werner Feller
Deisswil	Theo Bühlmann
Diemerswil	Nelly Halter
Wiggiswil	Franziska Baumberger

Stationäre Betagtenbetreuung

Der Um- und Ausbau des Alters- und Pflegeheimes Weiermatt sowie die künftige Führungsstruktur wurden auch im vergangenen Jahr vom Vorstand mehrfach beraten.

Der Vorstand hat das Ziel, den Betrieb des Heimes nach dem pensionsbedingten Rücktritt des Heimleiterhepaares auf Beginn 2014 einem externen Betreiber zu übergeben. Erste Schritte dazu wurden eingeleitet. Verbindliche Entscheide durch die massgebenden Organe der Verbandsgemeinden sind dazu noch nicht getroffen worden.

Damit ein Erweiterungsprojekt des Heimes im Rahmen der Zonenplanung Münchenbuchsee weiterbehandelt werden kann, wurde im Herbst 2012 eine Flächenstudie zum Landbedarf für die mögliche bauliche Erweiterung erstellt.

Bereich Sozialarbeit

In der Sozialhilfe waren die Fallzahlen 2012 leicht rückläufig. Der Grund dafür liegt in der relativ stabilen Arbeitsmarktsituation und darin, dass weniger Beziehende von IV-Renten wegen Rentenüberprüfungen von der Sozialhilfe abhängig wurden. Zudem haben sich die Verschärfungen der Revision des Arbeitslosengesetzes vom letzten Jahr nicht mehr ausgewirkt.

Die Fallzahlen im Erwachsenen- und Kindesbereich sind relativ stabil geblieben.

Mit dem Wechsel der Vormundschaftsbehörden zu den neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) standen insbesondere auf Behördenebene viele Arbeiten an. Sämtliche aktiv geführten Behördendossiers mussten an den neu vorgegebenen Standard angepasst und sämtliche

Geschäfte im Erwachsenen- und Kindeschutzbereich so aufgearbeitet werden, damit per 1. Januar 2013 eine fließende Übergabe an die neue Behörde in Fraubrunnen erfolgen konnte. Das Fachpersonal wurde mit externen Weiterbildungen und internen Veranstaltungen auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet.

Fallzahlenentwicklung:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Sozialhilfeunterstützungen	289	296	331	359	356	356	323	292	335	350	343
präventive Beratung	65	67	97	88	94	123	110	99	113	109	94
Total Sozialhilfe	354	363	428	447	450	479	433	391	448	459	437
Mandate	104	124	109	121	137	141	142	151	169	170	173
Gefährdungsmeldungen	40	44	40	38	38	30	32	30	36	53	56
Berichte, Abklärungen	16	20	29	23	20	23	17	6	5	7	
Pflegekinderfälle	44	48	18	19	40	46	41	36	7	7	5
Vaterschaften/elterliche Sorge	20	25	18	19	18	19	16	35	36	40	39
Total Kindes- und Erwachsenenschutz	224	261	214	220	253	259	248	258	253	277	273
Total gesamt	578	624	642	667	703	738	681	649	701	736	710
GEF-finanzierte-Stellen (%)	720	720	720	720	720	720	720	720	720	720	720
Stellenetat insgesamt, ohne Abwartin (%)	1400	1505	1505	1420	1405	1395	1335	1385	1385	1385	1395
Fallzahl/Durchschnitt (GEF)	80.3	86.7	89.2	92.6	97.6	102.5	94.6	90.1	97.4	102.2	98.6

Bereich Administration

Personelles

Im Bereich Sozialarbeit hat ein Sozialarbeiter seine Stelle auf Ende November gekündigt. Die Stelle wurde mit zwei neuen Teilzeit-Sozialarbeiterinnen besetzt.

Im Bereich Administration haben zwei Mitarbeitende auf Ende August gekündigt. Ihre Stellen wurden aufgeteilt und durch drei neue Teilzeitmitarbeitenden übernommen.

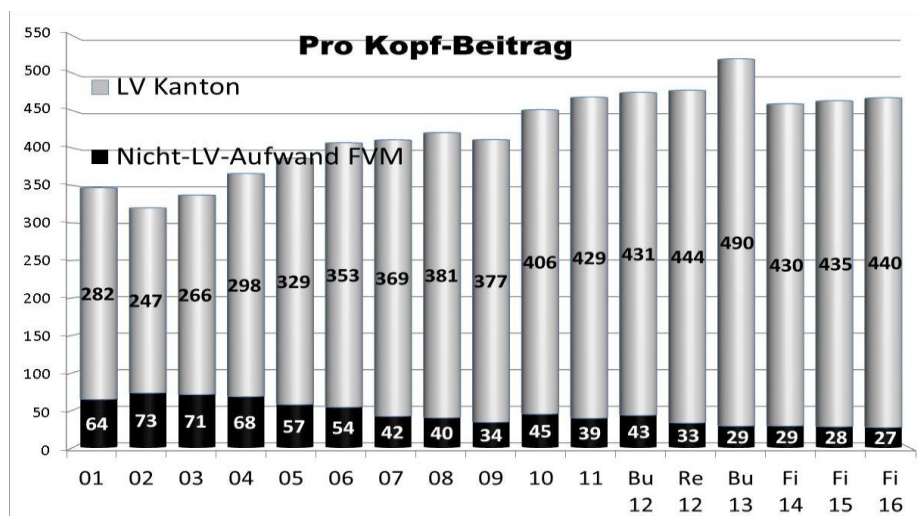
Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 22 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 10 SozialarbeiterInnen, 8 SachbearbeiterInnen Administration, 1 PraktikantIn, 1 Lernende/r.

Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit 6.54 Mio. Franken rund Fr. 14'000 tiefer als budgetiert.

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 70.7 %, Moosseedorf 26.4 %, Diemerswil 1.5 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.7 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Defizit Fr./pro Kopf der Bevölkerung, aufgeteilt nach Sozialhilfe-Lastenverteilung des Kantons und verbandseigenen Kosten. Auffallend ist die voraussichtlichen Kostensteigerungen für 2013 gemäss den Vorgaben der Kant. Finanzverwaltung, bedingt durch eine abrechnungsbedingte Doppelbelastung für die Kosten der Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Martin Jörg	Zweigstellenleiter
Irène Mahmoud	Sachbearbeiterin

Beiträge und Leistungen im Sozialversicherungsbereich

Die Hauptaufgabe der AHV-Zweigstelle besteht im Vollzug der Aufgaben im Sozialversicherungsbereich gemäss Auftrag der Ausgleichskasse des Kantons Bern. Sie stellt Sachverhaltserhebungen und Meldungen zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen von versicherten und beitragspflichtigen Personen sicher und kümmert sich um eine lückenlose Erfassung aller Beitragspflichtigen. Im Bereich der Ergänzungsleistungen ermittelt sie mögliche EL-Bezügerinnen und -Bezüger und informiert über die Anspruchsberechtigung.

Die Mitarbeitenden der AHV-Zweigstelle richten überdies die **Zuschüsse nach Dekret** aus und stellen die Leistung von finanziellen Beiträgen aus der Sammlung "**Weihnachtsspende**" der Gemeinde sicher.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistung (EL)

Rentenbezüger unserer Kasse	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Renten	1'115	1'101	1'045
Hilflosenentschädigungen	49	51	48
Ergänzungsleistungen	331	323	296
Total	1'495	1'475	1'389

Alle übrigen Rentnerinnen und Rentner beziehen ihre AHV durch die sogenannten Verbandskassen.

Weihnachtsspende

Im Berichtsjahr wurden total Fr. 17'700.00 gespendet (2011 Fr. 22'250.00, 2010 Fr. 24'100.00). Vielen Dank für das gute Sammelergebnis. Die Spenden kommen vollumfänglich Einzelpersonen und Familien der Gemeinde Münchenbuchsee zu gut. Die Empfänger sind Mitmenschen, die in schwierigen finanziellen Verhältnissen leben und für die ein solcher Zustupf im Monat Dezember eine kleine Erleichterung ist.

Erstkontakt für Stellensuchende (Arbeitsamt)

- Erste Anlaufstelle für stellenlose Arbeitssuchende, Abgabe von Formularen und Informationsmaterial, Hilfestellung beim Ausfüllen der Formulare, Weiterleiten an das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
- Führen einer Statistik der stellenlosen Arbeitssuchenden
- Information und Beratung über das Verhalten im Falle von Erwerbslosigkeit (im Internet und im „Buchi-Info“)

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Total Stellensuchende	155	165	201
Abzügl. Zwischenverdienende, Kursbesucher, etc.	49	53	55
Ganzarbeitslose	106	112	146

Ab dem 1. Januar 2013 melden sich Stellensuchende nicht mehr bei der Wohnsitzgemeinde, sondern direkt bei einem RAV an. Die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung ist neu bei jedem RAV im Kanton Bern möglich. Anschliessend richtet sich die Zuständigkeit wie bisher nach dem Wohnort oder dem Ort des Wochenaufenthaltes der Stellensuchenden.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Bruno Steiner	Abteilungsleiter
Ruth Glauser	Abteilungsleiter Stv.
Roman Kauz	Sachbearbeiter
Rebecca Arni	Sachbearbeiterin
Sandra Foerster	Sachbearbeiterin
Bruno Sollberger	Lernender
Jennifer Mäusli	Lernende
Cédric Stähli	Lernender

Neuorganisation Finanzabteilung - Steuerbüro

Das Steuerbüro erfuhr per 31. Dezember 2012 zwei wesentliche Änderungen. Zum einen wurde die Erlasskompetenz bei Steuererlassgesuchen an die Steuerverwaltung Kanton Bern abgegeben, zum anderen das Erfassungszentrum für Steuererklärungen an die Steuerverwaltung der Stadt Bern übertragen.

Erlasskompetenz - Steuererlass

Bis zum Steuerjahr 2008 erfolgte die Entschädigung für Erlassentscheide pro Steuerpflichtigen. Auf das Steuerjahr 2009 hin kündigte die Steuerverwaltung die bis dato gültige Vereinbarung. Mit dem Abschluss der neuen Vereinbarung änderte auch die Entschädigungsregelung. Neu erhalten Erlassgemeinden Fr. 83.00 pro Erlassentscheid. Diese Änderung der Vereinbarung und der stetig zunehmende Aufwand für die Beurteilung der Steuererlassgesuche (Missverhältnis zwischen Aufwand und Ertrag) hat den Gemeinderat dazu bewogen, die Erlasskompetenz an die Steuerverwaltung des Kantons Bern zu übertragen.

Erfassungszentrum

Gleichzeitig mit der Neuorganisation des Steuererlasses wurde auch das Erfassungszentrum für Steuererklärungen per Ende Geschäftsjahr 2012 aufgegeben. Neu wird die Stadt Bern für die Gemeinde Münchenbuchsee die Steuererklärungen erfassen. Für Kundinnen und Kunden der Gemeinde Münchenbuchsee ändert sich jedoch nichts, die Steuererklärungen sind weiterhin bei der Finanzabteilung einzureichen. Dieser Schritt ist einerseits auf die Strategie der kant. Steuerverwaltung zurück zu führen, worin eine Zentralisierung der Erfassungszentren vorangetrieben werden soll. Andererseits zeigt das Kundenverhalten auf, dass in absehbarer Zeit die Online-Steuererklärungen direkt bei der Steuerverwaltung eingereicht, und damit gar nicht mehr von den Erfassungszentren vorerfasst werden. Diese Erkenntnis führte bei den Verantwortlichen des Finanzdepartements dazu, sich vom bisherigen rentablen Aufgabengebiet „Erfassungszentrum“ zu trennen, da mit dem zu erwartenden Wegfall der Online-Steuererklärungen der wirtschaftliche Aspekt wegfällt; agieren statt reagieren.

Fazit

Mit diesem Wegfall der öffentlichen Aufgabenerfüllung erfolgte auch ein Stellenabbau innerhalb der Finanzabteilung. Da die Neuausrichtung der Finanzabteilung bereits vor zwei Jahren angedacht und in die Personalplanung der Finanzabteilung eingeflossen ist, konnte der Abbau des Stellenetats von 60 %, ohne Kündigungen auszusprechen, umgesetzt werden. Dank dieser weitsichtigen Planung und der tatkräftigen Mitarbeit des ganzen Teams der Finanzabteilung kann dieser Veränderungsprozess als sehr grosser Erfolg gewertet werden.

Buchsi in Zahlen

Bilanzfehlbetrag

2008	Fr.	4'007'330.03
2009	Fr.	2'392'909.13
2010	Fr.	1'750'777.64
2011	Fr.	1'624'017.41

Schulden

2008	Fr.	26'856'891.00
2009	Fr.	24'674'577.36
2010	Fr.	23'450'000.00
2011	Fr.	20'200'000.00
2012	Fr.	20'200'000.00

Anzahl Steuerpflichtige

2009	5'942
2010	5'962
2011	6'031

Steueranlage

2009	1.52
2010	1.52
2011	1.52
2012	1.56

Einkommenssteuer NP

(NP = Natürliche Personen)

2008	Fr.	15'885'941.40
2009	Fr.	16'528'671.40
2010	Fr.	16'116'451.85
2011	Fr.	16'463'489.40
2012	Fr.	16'571'661.60

Liegenschaftssteuern

2008	Fr.	1'662'018.40
2009	Fr.	1'688'374.35
2010	Fr.	1'692'324.35
2011	Fr.	1'755'472.20
2012	Fr.	1'791'424.75

Gewinnsteuern

Juristische Personen

2008	Fr.	743'262.35
2009	Fr.	2'664'063.35
2010	Fr.	3'064'071.80
2011	Fr.	2'192'052.80
2012	Fr.	1'514'092.75

Führungscockpit Steuern – neues Führungsinstrument

Nach 1 ½ Jahren intensivster Arbeit hat die Finanzabteilung im Frühjahr 2012 ein umfassendes Führungscockpit für den Bereich Steuern eingeführt. Als Grundlage für die wichtigsten Eckdaten des Cockpits diente der Finanzabteilung die umfassenden Prüfungsfragen aus den Rechnungsprüfungsvorschriften des Kantons Bern bezüglich Führung des Steuerbüros.

Nach einer detaillierten Umfeldanalyse der bisher geführten Listen und Tabellen konnte die Finanzabteilung der Finanzkommission ihre Resultate und das neue Führungsinstrument an der März-Sitzung 2012 vorlegen.

Mit dem neu erarbeiteten Führungsinstrument ist es gelungen, Steuererträge besser respektive genauer budgetieren zu können, Abweichungen frühzeitig festzustellen und die entsprechenden politischen Gremien laufend über Veränderungen informieren zu können (Frühwarnsystem).

Der Kern des Führungsinstruments bilden die verschiedensten Listen der wichtigsten Steuerarten, welche mit dem Führungscockpit direkt verlinkt sind. Das Resultat der Listen wird letztendlich nur auf einer A4-Seite – eben dem Führungscockpit – abgebildet. Damit besteht ein kurzes und übersichtliches Monitoring das zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Stand der verschiedensten Steuerarten zeigt. Es sind z.B. die Einkommenssteuern, Gewinnsteuern, Steuererlässe zu Lasten und zu Gunsten sowie die Vermögens- und Kapitalsteuern.

Der Dank für den Aufbau dieses Führungsinstruments gilt dabei unseren Mitarbeitenden Roman Kauz und Sandra Foerster. Sie haben mit viel Fleiss, Beharrlichkeit, systematischer Vorgehensweise und der Kunst das Wesentlichste nicht aus den Augen zu verlieren, massgeblich zur erfolgreichen Einführung und Anwendung beigetragen.

Verpflichtungskreditkontrolle

Im Rechnungsjahr 2012 konnte das Finanzdepartement insgesamt 16 teils veraltete Verpflichtungskredite abrechnen. Zudem befinden sich etliche offene Verpflichtungskredite kurz vor der Abrechnung. Das Finanzdepartement wird weiterhin bestrebt sein dafür zu sorgen, dass die rechtzeitige Auslösung der bewilligten Kredite erfolgt und nach Abschluss frühzeitig den entsprechenden Gremien eine übersichtliche und transparente Verpflichtungskreditabrechnung unterbreitet wird.

Hundereglement

Am 1. Januar 2013 ist das neue Hundegesetz vom 27. März 2012 (BSG 916.31) in Kraft getreten und die bisherigen kantonalen Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Hundetaxe wurden gleichzeitig aufgehoben. Art. 13 des Hundegesetzes stellt es den Gemeinden frei, ob sie inskünftig eine Hundetaxe erheben wollen. Das Finanzdepartement erarbeitete innert kürzester Zeit ein entsprechendes Gemeindereglement mit dem dazugehörigen Gebührentarif. Damit verfügt die Gemeinde Münchenbuchsee über die notwendigen rechtlichen Grundlagen zur Gebührenerhebung.

Rechnungsprüfungsorgan; Legislaturperiode 2013 – 2016

Eine über 20-jährige Erfolgsstory mit dem Rechnungsprüfungsorgan ROD Treuhand AG Urtenen-Schönbühl neigt sich mit dem Legislaturwechsel dem Ende entgegen. Die Firma ROD hatte massgeblichen Einfluss auf die Buchführung und die Rechnungslegung der Gemeinde Münchenbuchsee. An dieser Stelle möchten sich sowohl das Finanzdepartement wie auch der Gemeinderat für die äusserst positive und langjährige Zusammenarbeit herzlich bedanken. Wenn etwas zu Ende geht, beginnt meistens auch wieder etwas Neues. So hat die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC) per 1. Januar 2013 ihre Tätigkeit als Rechnungsprüfungsorgan aufgenommen. Das Gemeindeparlament hatte an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2012 den entsprechenden Beschluss dazu gefasst. Der Gemeinderat wie auch das Finanzdepartement freuen sich auf die kommenden vier Jahre und erhoffen sich verschiedenste Inputs bzgl. Rechnungslegung. Hinsichtlich der neuen Rechnungslegungsstandards für öffentlich rechtliche Körperschaften erhofft sich die Gemeindebehörde aus der neuen Geschäftsbeziehung mit PwC hilfreiche Anregungen und zusätzliche Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung und eine Annäherung an die privatwirtschaftliche Rechnungslegung.

Änderung Miet- und Pachtzinsinkasso

Im Dezember 2012 haben alle Mieter und Pächter von gemeindeeigenen Liegenschaften neu sämtliche Einzahlungsscheine für die fälligen Miet- und Pachtzinse 2013 per Post erhalten. Mit der Systemänderung kann das Finanzdepartement sicherstellen, dass sämtliche vertragliche Forderungen mit der entsprechenden Fälligkeit bei Beginn des Geschäftsjahres in Rechnung gestellt sind. Dieses Vorgehen erleichtert sowohl das interne Kontrollsystem innerhalb der Finanzabteilung andererseits erhalten unsere Kundinnen und Kunden frühzeitig das Forderungspapier mit dem Fälligkeitstermin.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Hans Kuster	Abteilungsleiter
Hans Born	Abteilungsleiter-Stv.
Petra Bienz	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Rahel Jordi	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Bianca Kemmer	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Heidi Schönmann	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Silvia Wolf	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Simon Rüfenacht	Lernender
Stephan Neukomm	Leiter Bevölkerungsschutz
Bernhard Bürgisser	Anlagenwart

Polizeiwesen, Verkehr

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei auf der strategischen und operativen Ebene verläuft sehr gut. Der Informationsaustausch und die gegenseitige Unterstützung funktioniert. Aufgrund der regelmässigen Kontakte können Probleme und Anliegen sofort behandelt werden.

Bei den Jahreszielsetzungen wurden die Verhinderung von Vandalismus und die uniformierte Präsenz (Community Policing) prioritär gewichtet. Die vereinbarten Jahreszielsetzungen wurden erreicht. Insbesondere beim Vandalismus ist gegenüber den Vorjahren ein Rückgang zu verzeichnen.

Die vertraglich festgelegten vierteljährlichen Reportings wurden durchgeführt. Zudem trifft sich der Abteilungsleiter mindestens einmal pro Monat mit dem zuständigen Bezirkschef zu einem Erfahrungsaustausch.

Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik					
	Schweizer	Schweizerinnen	Ausländer	Ausländerinnen	Total
31.12.2012	4'036	4'352	683	608	9'679
31.12.2011	4'056	4'369	678	593	9'696
31.12.2010	4'072	4'362	683	603	9'720

Feuerwehr / Zivilschutz

Anschluss der Gemeinden Diemerswil, Deisswil und Wiggiswil

Der Zusammenschluss der Feuerwehren Münchenbuchsee, Diemerswil, Deisswil und Wiggiswil kann nach dem ersten Jahr als Erfolg gewertet werden.

Die Pikettzüge wurden durch den Kreisfeuerwehrinspektor überprüft, mit dem Resultat „erfüllt“.

Im Herbst wurde der Alarmstufenplan (neue Alarmierung) eingeführt. Der Alarm wurde nach gewissen Einsatzstichworten katalogisiert und die entsprechenden Mittel der Grösse des Einsatzes angepasst. Es wird direkt ohne Stabsgespräch aufgeboden. Nachaufgebote für weitere Feuerwehrmittel sind immer möglich. Somit kann der Meldungsweg verkürzt und die Feuerwehrmittel schneller aufgeboden werden.

Einsätze

Die Feuerwehr wurde 2012 zu 134 Einsätzen gerufen.

Es wurden 1566 Einsatzstunden geleistet.

Personal

Der Bestand per 31. Dezember 2012 beträgt 123 AdF (Angehörige der Feuerwehr).

Material

Im Juli konnte der 26jährige Puch G 230 gegen einen baugleichen Mercedes Benz G 300 CDI ersetzt werden. Im Fachbereich Personenrettung bei Unfällen konnte das Material mit einer Hydraulikschere und Schnellkupplungen ergänzt werden.

Zivilschutzorganisation, Anschluss der ZSO MüZo an die ZSO Bern plus

Der Anschluss der Zivilschutzorganisation Münchenbuchsee-Zollikofen (ZSO MüZo) an die Zivilschutzorganisation der Stadt Bern (ZSO Bern plus) konnte vollzogen werden. Der Anschlussvertrag trat per 1. Januar 2013 in Kraft.

RFO (Regionales Führungsorgan Münchenbuchsee)

Das RFO setzt sich wie folgt zusammen:

- Chef RFO Walter Bandi
- Stabschef Stephan Neukomm
- Ressort 1 Lage Olivier Gilgen (ZS)
- Ressort 2 Information Olivier Gerig
- Ressort 3 öffentl. Sicherheit Hans Kuster
- Ressort 4 Schutz und Rettung Bernhard Stucki (Fw) / Olivier Gilgen (ZS)
- Ressort 5 Gesundheit vakant
- Ressort 6 Logistik Thomas Tüscher
- Ressort 7 Infrastrukturen Stefan Augsburg (Bau) / Thomas Krebs (Energie)

Der Stab tagt in der Regel 3 mal pro Jahr davon ½ bis 1 Tag als Übung in der Stabsarbeit.

Im 2012 wurde keine Überprüfung durchgeführt. Die Ausbildung der Mitglieder wird durch Kurse und Ausbildungen des BSM sichergestellt.

Im laufenden Jahr mussten keine Einsätze bewältigt werden.

Hochbau

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Kurt Pfenninger	Abteilungsleiter
Oliver Dobay	Ressortleiter Hochbau
Hans-Rudolf Moser	Bauinspektor und Abteilungsleiter-Stellvertreter
Francisca Aeschbacher	Sachbearbeiterin
Bea Bodenmann	Sachbearbeiterin
Angelica Herli	Lernende
und alle Hauswarte	

Das Ressort Hochbau ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- Bauherrenvertretung - Planung, Leitung und Überwachung der Investitions- und Unterhaltsprojekte an gemeindeeigenen Liegenschaften und diversen Bauprojekten (z.B.: Wärmeverbund Münchenbuchsee)
- Qualität, Kosten und Termine
- Hauswartung der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen und Abnahmen
- Interne und externe Beratungsfunktion
- Vollzug in den Bereichen Baugesetzgebung

Die Hochbaukommission HBK trat im Berichtsjahr zu 12 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden neben baupolizeilichen Geschäften auch Sanierungsprojekte von gemeindeeigenen Liegenschaften behandelt.

Private Bautätigkeit

Leistungsausweis Bauinspektorat	2012	2011
Eingereichte Baugesuche	80	71
Abgelehnte / zurückgewiesene / -gezogene Baugesuche	-	1
Erteilte Baubewilligungen durch die Gemeinde	77	65
Erteilte Baubewilligungen durch den Regierungsrat	3	1

Folgende Bauvorhaben wurden von der HBK bewilligt:

	2012	2011
Abbruch	3	2
An-/Aus-/Umbauten	22	24
Autogarage/Autowaschanlage	1	1
Einfamilien-/Doppeleinfamilienhäuser	2	4
Gebäudesanierung	9	7
Gewerbehau/Abteilungsgebäude/Werkhof/Rechenzentrum	6	11
Mehrfamilienhäuser	2	1
Natelantenne/Kapazitätserweiterung	1	-
Parkplatzweiterungen/Einstellhalle/Unterstand	7	7
Reiheneinfamilienhäuser	-	-
Diverse (Reklamen, Heizungen, Grünflächen etc.)	19	10
Total Baubewilligungen	72	67

Öffentliche Bautätigkeit

Allgemeiner Gebäudeunterhalt

Im Rahmen der bewilligten Budgetkredite wurden an den verschiedenen öffentlichen Gebäuden Reparatur- und Unterhaltsarbeiten vorgenommen.

Zusammenstellung der für die Unterhaltsarbeiten verwendeten Mittel (in Tausend Fr.):

	2012*	2011	2010	Vorgabe (2% des GVB Werts)
Schulanlage Allmend	19	34	31	83
Schulanlage Bodenacker	105	47	69	382
Dorfschulhaus	33	9	6	45
Schulanlage Paul Klee / Pavillon / Aula	94	72	40	201
Schulanlage Riedli und Wohnung	151	69	98	279
Schulanlage Waldegg und Wohnung	98	34	30	214
Kindergarten Allmend	2	3	8	25
Kindergarten Bodenacker und Wohnung	44	4	14	38
Kindergarten Hübeli	24	4	4	17
Kindergarten Neumatt	12	1	4	22
Kindergarten Ursprung und Wohnung	16	5	9	38
Saal- und Freizeitanlage	15	16	26	154
Garderobentrakt inkl. Rasenspielfelder Sportzentrum Hirzenfeld und Wohnung bis 31.3.2011	29	133	158	121
Gemeindeverwaltung, Bernstrasse 8 / Bauverwaltung Bernstrasse 12	22	14	11	125
ALST Truppenunterkunft	8	3	13	80
Werkhof Bielstrasse 40 und Wohnung	31	13	8	27
Schützenhaus Bärenried	3	8	2	26
Polizei-posten Bernstrasse 21 / Alter Werkhof Höheweg 7 / Minderheimet Auf der Egg 4 / Bahnhofstrasse 15/17 / Kirchgasse 14	17	13	12	57
Feuerwehrmagazine	8	6	14	46
Total	731	488	557	1'980

*Stand 31.12.2012

Zur Werterhaltung einer Liegenschaft sollten jährlich im Durchschnitt 2 % des Gebäudeversicherungswertes (GVB) investiert werden.

Im Vergleich zum Jahr 2011 hat sich das Investitionsvolumen 2012 um ca. ein Drittel erhöht, dennoch erweist sich die Situation als wenig zufriedenstellend.

Ausserordentlicher Gebäudeunterhalt

Im Rahmen der bewilligten Verpflichtungskredite wurden folgende Reparaturen und Unterhaltsarbeiten vorgenommen:

Schulanlage Riedli; Sanierung Hauswartwohnung, Objektkredit Fr. 145'000.00

Die Sanierungsmassnahmen (Generalsanierung) wurden im Herbst 2012 ausgeführt. Die Wohnung wurde per 1. November 2012 an den neuen Hauswart der Schulanlage Riedli übergeben.

Schulanlage Bodenacker, Sanierung Sporthallen- trakt, Objektkredit Fr. 3'650'000.00

Der Sporthallen- trakt wurde am 15. Oktober 2012 zur Benutzung durch die Schule und Vereine freigegeben, die Sanierung des Gebäudes ist somit abgeschlossen. Im Umgebungsbereich sind noch Ergänzungsarbeiten im Frühjahr 2013 durchzuführen.

Schulanlage Bodenacker, Photovoltaik-Anlage (PVA) auf dem Dach des Sporthallen- traktes, Objektkredit Fr. 389'000.00

Um Synergieeffekte zu nutzen (Gerüst, etc.) wurde, im Zuge der Bautätigkeiten zur Sanierung des Sporthallen- traktes, gleichzeitig die PVA Anlage installiert.

Die PVA Anlage wurde Ende Dezember 2012 in den Testbetrieb übernommen. Sie wurde einerseits zur KEV angemeldet, andererseits wurde dafür gesorgt, dass der produzierte Strom ebenso direkt in der Schulanlage genutzt werden kann.

Sportplatz Hirzenfeld, Automatische Bewässerungsanlage Hauptplatz/Nebenplatz, Objektkredit aus dem Fond Planungsmehrwerte Fr. 101'551.50

Die Versenkregner-Anlage wurde termingerecht per August 2012 in Betrieb genommen.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Patrick Trummer	Leiter Tiefbau
Heinz Zaugg	Sachbearbeiter

Die Tiefbaukommission hat im Berichtsjahr an sechs Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Strassenbau

Strassenunterhalt

Im Bereich des baulichen Strassenunterhalts wurden Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie das Beheben von Löchern in den Strassenbelägen und allgemein notwendige Reparaturen ausgeführt.

Auf folgenden Strassen wurden im Bereich der Werterhaltung partielle Massnahmen ausgeführt:

- Waldeckweg: Oberflächenbehandlung mit Repmatic / Belagsersatz Trottoir
- Hirzenfeldweg: Oberflächenbehandlung mit Repmatic
- Bärnriedweg: Oberflächenbehandlung mit OBmatic
- Hübeliweg: Deckbelagseinbau bei Wendeplatz

Auf der neuen Erschliessungsstrasse „Üedeliweg“ wurde der Deckbelag eingebaut. Die neue Erschliessungsstrasse ist nun fertiggestellt.

An der Industriestrasse wurde die Wasserleitung ersetzt und im Bereich der Ott AG ein neues Trottoir gebaut. Der Deckbelag wird im Sommer 2013 eingebaut.

Auf der Oberdorfstrasse wurden in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Tiefbauamt Schachtabdeckungen für die Abwasserleitungen ersetzt und Deckbelagsarbeiten durchgeführt.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Gurtenfeldstrasse, der Mühlestrasse und des Mühlemattweges wurde die bestehende Mischwasserleitung mittels einer Innensanierung auf einer Länge von 220.00 m saniert.

Mit dem laufenden Unterhalt wurden im Kanalisationsnetz zahlreiche Massnahmen durchgeführt:

- Ca. 5 km Kanalisationsleitungen gespült.
- Ca. 3 km Kanalisationsleitungen mittels TV-Aufnahmen auf Ihren Zustand untersucht.
- 900 Stk. Schlammsammler und Einlaufschächte gereinigt.
- Ca. 80 Stk. Kontrollschacht- und Einlaufschachtabdeckungen ersetzt.

Weiter wurden folgende Erschliessungs- und Sanierungsprojekte für die Realisierung vorbereitet:

- Sanierung der Kanalisationen „Zentrum Süd“ Fellenbergstrasse, Kirchgasse und Kreuzgasse
- Erschliessung für Überbauung „Kästliareal“
- Erschliessung „Auf der Egg“
- Erschliessung „Riedli“

Werkhof

Die fünfjährige Vertragsperiode mit der Firma Schwendimann AG hat Anfangs 2011 begonnen. Innerhalb der 9 Produktgruppen wurden die Leistungen vollständig und wunschgemäss erbracht. Die geleisteten Stunden und Arbeiten entsprechen den vertraglichen Regelungen.

Abfallentsorgung

Rückblick auf das Jahr 2012

Übersicht auf die Abfallentwicklung

Mengenstatistik in Tonnen	2012	2011	2010
kompostierbarer Abfall	1'278.32	1'185.87	1'154.69
brennbarer Abfall	1'659.08	1'673.42	1'691.18
Zwischentotal 1	2'937.40	2'859.29	2'845.87
Metall	82.61	30.95	60.45
Deponiegut	101.81	86.75	101.53
Sperrgut brennbar	727.62	631.42	545.40
Holz unbelastet	51.90	80.07	119.57
Holz belastet	12.40	16.11	12.80
Belech- und Aludosen	10.39	9.58	9.46
Zwischentotal 2	3'924.13	3'714.17	3'695.08
Papier und Karton	1'034.70	1'040.75	1'055.79
Glas	283.06	281.17	291.23
Gesamttotal	5'241.89	5'036.09	5'042.10

Aus der oben aufgelisteten Mengenstatistik kann entnommen werden, dass die Abfallmengen gegenüber den letzten Jahren leicht zugenommen haben. Vor allem beim kompostierbaren Abfall, beim Sperrgut und beim Metall wurden Zunahmen festgestellt. Die grösseren Mengen beim kompostierbaren Abfall verursachen auch Mehrkosten beim Transport und dadurch in diesem Bereich eine Budgetüberschreitung.

Wissenswertes aus dem Abfallbereich

Die Abfallentsorgung wurde im 2012 durch die Firma Schwendimann AG trotz Behinderungen durch Baustellen ohne grössere Probleme durchgeführt. Beim Littering und bei den Vandalenakten konnte festgestellt werden, dass Beschädigungen und Vandalenakte im Vergleich zu 2011 nicht zugenommen haben. Durch die Firma Schwendimann AG werden jährlich ca. 30 Tonnen Abfall aus öffentlichen Abfallbehältern und dem Littering eingesammelt und entsorgt.

Aussicht auf das Jahr 2013

Im Jahr 2013 stehen auch im Abfallbereich einige grössere Geschäfte an. Die Überarbeitung des Abfallreglement aus dem Jahr 1988 konnte aus terminlichen Gründen 2012 nicht angegangen werden, dies wird nun 2013 nachgeholt. In diesem Zusammenhang sollen auch die Verträge zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee mit den Gemeinden Diemerswil, Deisswil und Wiggerswil für die Sammelstelle „brings“ überarbeitet werden. Die Verträge sind noch aus dem Jahr 1993 und entsprechen nicht der heutigen, exakten Ausweisung der Mengen, welche durch die EDV-Erfassung der brings-Karten passiert. Im Weiteren werden die alten Glassammelcontainer im Ursprung und bei der Landi durch neue Kinshofer-Sammelcontainer ersetzt.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Kurt Pfenninger	Abteilungsleiter Bau
Erika Loser	Projektleiterin Planung und Umwelt
Katharina Wüthrich	Projektleiterin Umwelt und Energie

Bereich Planung

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission berät den Gemeinderat in strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung und nimmt Stellung zu weiteren Fragen. Sie kam im Berichtsjahr zu 12 Sitzungen zusammen. Die meisten Sitzungen und den entsprechenden Zeitaufwand beanspruchte die Revision der Ortsplanung.

Geschäfte und weitere Tätigkeiten

Drittes Revisionspaket Ortsplanung mit Zentrums-, Landschafts- und Naturgefahrenplanung

Aufgrund der Mitwirkung und der Vorprüfung von Seiten des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung AGR wurden Anpassungen vorgenommen und das Dossier für die Auflage vorbereitet. Diese erfolgte vom 2. August bis am 3. September. Insgesamt gingen 17 Einsprachen ein, wozu ein Fachbericht und Lösungsvorschläge erarbeitet wurden. Nach den Einspracheverhandlungen vom 4., 11., 19., 26., 27. September und 4. Oktober wurden dem Gemeinderat weitere Änderungen vorgelegt, welche in der anschliessenden Auflage unbestritten blieben und zum Rückzug eines Grossteils der Einsprachen führten. Die Kommission schloss ihre Tätigkeit in diesem Gebiet ab mit der Bearbeitung der Botschaft an die Stimmberechtigten und deren Verabschiedung zuhanden GGR. Der GGR hat die Botschaft am 6. Dezember mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen zuhanden dem Souverän verabschiedet.

Verkehrsplanung und Massnahmen Bern-, Biel-, Oberdorfstrasse

Mit dem kantonalen Oberingenieurkreis III wurde eine Zielvereinbarung über das erarbeitete „Verkehrs- Betriebs- und Gestaltungskonzept“ zum „Knoten / Bernstrasse - Oberdorfstrasse“ verhandelt und abgeschlossen (VBG-Konzept; Weiterbearbeitung zum Strassenplan). Die Umsetzung wird auf Grund von Budgetkürzungen beim Kanton Bern um mindestens vier Jahre verschoben.

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Bei der ZPP 17 ‚Riedli‘ stellte die Bauherrschaft ein Gesuch um geringfügige Änderungen an der Überbauungsordnung (UeO). Die Planungskommission stimmte diversen Punkten zu und nahm kritisch Stellung zu Anderen. Inzwischen erfolgte die Genehmigung von Seiten AGR.

Bei der ZPP 22 ‚Löwenstrasse‘ wurden aufgrund des Standes der Verhandlungen mit den Grundeigentümern der Perimeter im Ortsplanungspaket verkleinert und die Bestimmungen angepasst.

Bei der ZPP 24 Sonnenweg - Fellenbergstrasse fand ein Austausch mit der Klinik Wyss betreffend der parallel zur Ortsplanungsrevision laufenden Arealnutzungsstudie und der Umgebungsgestaltung statt. Betreffend ZPP 1 Buechlimatt wurden diverse Probleme behandelt. Von Seiten eines Grundeigentümers wurde ein Gewässerfeststellungsverfahren beantragt (parallel zur Ortsplanungsrevision laufend).

Areal Weiermatt

Die Diskussionen rund um den anstehenden Ausbau des Altersheimes mit betreutem Wohnen und die Anliegen von Interessierten an einem Projekt für Alterswohnungen führten zu keinem konkreten Ergebnis betreffend Umzonung in eine Zone für öffentliche Nutzungen ZöN oder in eine ZPP. Die Planungskommission initiierte Ende Jahr einen Runden Tisch, an welchem die offenen Fragen mit allen Akteuren besprochen wurden. Über das weitere Vorgehen wird im kommenden Jahr entschieden.

Mobilfunkantennen

Das Urteil des Bundesgerichtes betreffend des Falles der Gemeinde Urtenen-Schönbühl brachte auch für Münchenbuchsee Klarheit. Der Artikel 22 des Baureglementes wird revidiert und im März 2013 der Volksabstimmung unterbreitet - integriert in die Botschaft des 3. Paketes der Ortsplanungsrevision.

Verschiedenes

Die Kommission befasste sich mit weiteren Geschäften und Themen, unter anderem:

- Sonderarbeitszone Schönbrunnen; IG Bodenverbesserung, Umzonungsgesuche Bielstrasse

- Ausbauvorhaben PZHSM/Sprachheilschule; Prüfung Optionen Saal- und Freizeitanlage
- Überführen der Golf Driving Range in die ZPP Golfpark, Aufhebung der entsprechenden UeO
- Abschöpfung Planungsmehrwerte (Erhaltungszonen; Reglementsrevision)
- Anpassungen kantonaler Richtplan und Anliegen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Bereich Energie- und weitere Umweltthemen

Kommission für Umweltfragen

Die Kommission für Umweltfragen (KOFU) berät und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in fachlicher Hinsicht und in Umweltfragen. Sie hatte im Berichtsjahr fünf ordentliche Sitzungen sowie einen Weiterbildungsanlass mit einer Begehung in der Gemeinde Münsingen.

Geschäfte und weitere Tätigkeiten

Wärmeverbände und Energierichtplanung

Münchenbuchsee will als 1. Gemeinde in der Schweiz eine Spezialfinanzierung Wärmeversorgung für das gesamte Gemeindegebiet aufbauen und umsetzen. Der Grundsatzentscheid des Gemeinderates ist positiv ausgefallen. Die Erarbeitung des als Grundlage für die Langfristplanung eigentlich nötigen Energierichtplanes soll 2013 über die neue Planungskommission PLAKO aufgegleist werden. Als Hauptprojekt wurde die Erweiterung des bestehenden Wärmeverbandes beim Schulhaus Riedli vorangetrieben. Die Verordnung für die technischen und wirtschaftlichen Anschlussbedingungen sowie der Wärmeliefervertrag wurden im Dezember vom Grossen Gemeinderat bewilligt. Gleichzeitig liefen Einzelgespräche für Wärmelieferverträge an. Die Volksabstimmung ist im März 2013. Im Winter wurde eine Bedürfnisanalyse betreffend Wärmeverbund Dorfzentrum gemacht. Das Interesse ist gross. Betreffend Heizzentrale ergaben sich verschiedene Optionen. Das Projekt kam aus Kapazitätsgründen in Verzug. Die weiteren Schritte werden den Interessierten mit einem Schreiben kommuniziert.

Photovoltaikanlagen

2012 hat die Gemeinde Münchenbuchsee zum letzten Mal Oeko-Strom vom Stade de Suisse bezogen. Seit Ende 2011 wird Solarstrom auf Gemeindeebene gezielt gefördert. Photovoltaik-Produzenten, welche auf der KEV-Warteliste stehen, erhalten eine Vergütung gemäss den jeweiligen Rücklieferatarifen. Neu wird mit der Photovoltaikanlage Bodenacker ca. 40 % des für das Schulhaus benötigten Stroms selbst produziert.

Ende April wurde eine Informationsveranstaltung zu Photovoltaikanlagen durchgeführt. Mit dem Gymnasium Hofwil ergab sich eine Kooperation zum Solarkataster (Hausdach-Photovoltaik-Potential).

Energiestadtanlass und Energieberatung

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde eine Tagung zum Erfahrungsaustausch für Berner Gemeinden und Energiestädte organisiert. Die Energieberatung wird ab diesem Jahr vollumfänglich durch die Regionalkonferenz sichergestellt. Resultate oder neue Erfahrungen liegen noch nicht vor.

Landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt (überkommunale Teilrichtplanung)

Die Gemeinde Münchenbuchsee arbeitete mit einer Dreiervertretung in der überkommunalen Projektgruppe mit. Der Vernetzungsplan mit Erläuterungsbericht und Umsetzungsprogramm wurde den landwirtschaftlichen Kreisen vorgestellt und zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Während der laufenden Vorprüfung wurde mit der Vorbereitung der Umsetzungsarbeiten begonnen.

Gesuche und Regelungen betreffend Biodiversitätsförderung und Landschaftsaufwertung

Die neuen Regelungen aufgrund der Zonenplanrevision im Bereich Natur und Landschaft sowie im Bereich der landwirtschaftlichen Vernetzungsplanung führten dazu, dass das bisherige Öko-Beitragsreglement durch eine neue ‚Verordnung im Bereich Natur und Landschaft‘ ersetzt wird.

Die Unterhalts- und Pflegekonzepte für Bäume, Hecken und Ufergehölze bei gemeindeeigenen Liegenschaften und im Zuständigkeitsbereich des Ressorts Tiefbau gingen 2012 in Überarbeitung. Betreffend Biodiversitätsförderung und Sicherheit können Massnahmen nun besser koordiniert und effizienter abgestimmt werden. Für die Beurteilung von Gesuchen von Dritten wurden verschiedene Abklärungen gemacht, auch betreffend Fällung von geschützten Bäumen und Ersatzmassnahmen.

Verschiedenes

Für die Kampagne „Stopp den Giftzwerg,“ liefen Vorbereitungsarbeiten: 2013 sind 2 Abendveranstaltungen mit dem Gemeinnützigen Frauenverein sowie Aktivitäten mit der Schwendimann AG geplant.

Folgendes Team stand 2012 für den „Service public“ ein

Vorname/Name	Funktion
Rolf Schmid	Ressortleiter Gemeindebetriebe
Bernhard Trummer	Technischer Leiter Wasserversorgung
Corina Fuhrmann	Sachbearbeiterin
Barbara Moser	Sachbearbeiterin

Die Gemeindebetriebekommission trat im Berichtsjahr zu 6 Sitzungen zusammen.

Ihr partner für

1to1 energy

Elektrizitätsversorgung

kWh	2012	2011	2010
Energiebezug von BKW Energie AG / Voltaikanlagen	44'449'283	44'983'153	47'240'011
Energieabgabe an Abonnenten	42'530'747	43'229'218	45'222'115
Übertragungsverluste	4.13 %	3.96 %	4.27 %
kW			
mittlere max. Belastung	7'055	7'233	7'688
Höchstbelastung während einer ¼ Stunde	8'368	8'256	8'624
Abgabe je Verbraucherkategorie, kWh	2012	2011	2010
Gewerbe-/Industrie, inkl. Raumheizungen	21'704'677	22'397'172	23'898'369
Landwirtschaft	299'407	314'675	326'717
Haushalte, inkl. Raumheizungen	20'031'415	19'928'413	20'422'973
Strassenbeleuchtungen	495'248	503'945	489'044
Pauschalen	85'012	85'012	85'012
Abonnentenbestand	2012	2011	2010
Haushaltungen	4'749	4'723	4'679
Allgemeinstrom	632	631	629
Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe	426	432	420
Einbau und Auswechslung	2012	2011	2010
In Betrieb stehende Zähler	5'938	5'899	5'839
In Betrieb stehende Fernsteuerungsempfänger	1'322	1'308	1'292
Transformatoren	2012	2011	2010
In Betrieb stehende Stationen	46	47	47
Eingebaute Transformatoren	60	61	61
Total Leistungskapazität	27'858 kVA	28'028 kVA	28'028 kVA
Hochspannungsnetz	2012	2011	2010
Freileitungen (<i>neu Zuleitung Seewil auf BKW-Masten</i>)	1'700	1'700	0 m
Kabelleitungen (<i>Korrektur aus Inventar data4you</i>)	30'956	30'001 m	34'305 m
Niederspannungsnetz	2012	2011	2010
Verteilkabinen	92	91	88
Freileitungen	200 m	300 m	300 m
Kabelleitungen (<i>neu inkl. Hausanschlussleitungen</i>)	114'889 m	113'600 m	101'600 m

Öffentliche Strassenbeleuchtung	2012	2011	2010
Total Lampenstellen	936	933	927
Energieverbrauch	492'381 kWh	500'580 kWh	485'755 kWh
Von der BKW Energie AG versorgt:			
Industrie-/Schlösslistrasse (Ausleger / Kandelaber)	1/33	1 / 33	1 / 33
Energieverbrauch	17'970 kWh	18'407 kWh	17'301 kWh

Elektrische Raumheizungen	2012	2011	2010
Vollelektrische Heizungen in Gebäuden	53	54	54
Anschlusswert vollelektrische Heizungen	1'280.65 kW	1'342.55 kW	1'342.55 kW
Wärmepumpenanlagen	171	158	145
Anschlusswert Wärmepumpenanlagen	1'021.58 kW	937.34 kW	868.64 kW

Störungen

Während dem ganzen Jahr 2012 war kein einziger Stromausfall zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 2'302 m³ (Vorjahr 2'203 m³). Am 20. August wurde mit 2'970 m³ (Vorjahr 22. August = 3'148 m³) der Spitzenwassertag des Berichtsjahres gemessen. Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung: 198 l (Vorjahr 200 l).

Von den 27 im Berichtsjahr durch die WAGRA zur Selbstkontrolle im Wasserverteilnetz Münchenbuchsee erhobenen Wasserproben waren alle in Ordnung.

Wasserbezug und Wasserabgabe, m³	2012	2011	2010
Wasserbezug von der WAGRA	840'282	804'028	820'405
Wasserabgabe an die Abonnenten	700'600	701'077	730'478

Die Differenz von 139'682 m³ oder 16.62 % (Vorjahr 102'951 m³, 12.81%) ist auf Leitungsverluste, Eigenverbrauch oder ungemessene Wasserbezüge zurückzuführen. CH-Durchschnitt (statistischer Wert) = 13.6 %.

Bestand auf Jahresende	2012	2011	2010
Abonnenten	1'680	1'681	1'667
Eingebaute Wasserzähler inkl. Unterzähler	1'685	1'696	1'687
Hydrantenbestand	399	399	398

Gemeinschaftsantennenanlage

Ende 2012 standen den Abonnenten 42 analoge Fernsehprogramme, 2 digitale Programmpaletten (Teleclub und Quickline), 1 Servicekanal und 40 UKW-Radioprogramme zur Verfügung.

Auf Ende des Berichtsjahres wurden von der örtlichen GA total 7'664 (Vorjahr 7'709) Abonnenten bedient, davon durch Geissbühler Grauholz Netz AG 3'362 (Vorjahr 3'336).

Primär- und Sekundäranlagen	2012	2011	2010
Total Länge des Glaskabels	15'300 m	15'300 m	15'300 m
Total Länge des Koaxialkabels	82'700 m	82'350 m	81'300 m
Total Stammverstärker	328	325	320
Total Linien- und Streckenverstärker	48	47	47
Bestehende Anschlussmöglichkeit für Wohnungen	4'752	4'737	4'696
Total angeschlossen	4'730	4'715	4'675
Total kostenpflichtige Abonnenten (teilweise liegen Verzichtserklärungen vor)	4'302	4'373	4'398